Möhlin, 05.12.1998

Text u. Musik: Ottmar Strüber

Das Hohelied der Phantasie

Es wär' der Glaube ohne sie
mir fad' und leer, Monotonie.
Die Luft wär' 'raus. Er wäre wie
'ne stinklangweil'ge Theorie.

Mit ihr bekommt Theologie
ganz neue Farb' und Melodie.
Die Welt erklingt als Sinfonie,
gehst Du durch sie mit Phantasie.

Es wär' die Hoffnung ohne sie
nur mehr ein Warten irgendwie.
Kraftlos und passiv auf die Knie
erreicht sie wohl ihr Ziel fast nie.

Nimmt man hinzu 'nen Schuss Esprit,
öffnen sich Wege plötzlich, die
zu gehen sind mit Energie.
Sieh nur, auch das ist Phantasie!

Es wär' die Liebe ohne sie
'ne trübe Sache, Idiotie.
Führt' nur Moral in ihr Regie,
dann: Gute Nacht, Monogamie!

Wie anders wär' es da und hie,
wenn Freiheit auch in ihr gedieh'!
Die Liebe weckt, mit Garantie,
ganz sicher sie: die Phantasie.